

Viele Spender wollen in Amden Leukämie-Kranken helfen

Das riesige Glück, einen passenden Blutstammzellenspender zu finden, ist bei Kari Boos aus Amden eingetroffen. Trotzdem liessen sich gestern Abend nochmals über 60 Leute registrieren.

Von Gabi Heussi

Amden. – Kari Boos hat eine Extraportion Glück. Heute wird er die wohl grösste Chance in seinem noch jungen Leben erhalten – die lebenswichtige Stammzellen-Transplantation. Bei seinem letzten Aufenthalt zu Hause erhielt er die Neuigkeit, dass ein passender Spender für ihn gefunden worden ist. In den letzten sieben Tagen erhielt er im Unispital in Zürich nochmals eine Chemotherapie. Und heute erhält er die Blutstammzellen seines Spenders. «Wir drücken ihm alle die Daumen und werden ganz fest an ihn denken», erklärten seine Familie und die vielen Freunde und Bekannten, die gestern Abend in den Saal Amden strömten.

Grosse Unterstützung

Kaum jemand hat nicht vom Schicksal des 22-jährigen Bauern aus Amden gehört. Seine Diagnose Myeloische Leukämie hat alle erschüttert. Aus diesem Grund stiess der Aufruf von Karis Schwager, Reto Hahn, auf offene Ohren. Er lud mit dem Blutspendedienst und dem Jugendclub die Interessierten ein, sich registrieren zu lassen. «Einfach zuschauen, wie Kari krank im Bett liegt, konnte ich nicht», so Reto Hahn. Er fragte damals Kari, ob er sich vorstellen könne, in der Öffentlichkeit über seine Krankheit zu sprechen und damit auch anderen krebserkrankten Menschen zu helfen. Der junge Bauer aus Amden willigte sofort ein und der erste Aufruf folgte, darauf auch zwei grössere Beiträge in der «Südostschweiz».

Niemand hätte mit so viel Erfolg gerechnet. «Die Online-Registrierungen stiegen seither massiv an», sagt Monika Marbacher, Leiterin des Donorcenters von Blutspende Schweiz, gestern Abend in Amden. Reto Hahn



Solidarisch: Jasper Lehmann (links) lässt sich als Blutstammzellenspender registrieren.

Bild Gabi Heussi

weiss die genauen Zahlen: «Bis jetzt sind es 125 Leute aus Amden, die sich online registriert haben», verrät er. Auch Registrierungen aus umliegenden Gemeinden liessen die Zahlen erfreulich in die Höhe schnellen.

Schmerzlose Registrierung

Während im Foyer der Saals Kuchen und Getränke offeriert werden, setzen sich die Interessierten drinnen an einen der bereitgestellten Tische. Zuerst wird ein Fragebogen ausgefüllt. «Der ist ähnlich wie beim Blutspenden und wird natürlich diskret behandelt», erklärt Monika Marbacher. Gewicht, Gesundheitszustand und mögliche Krankheiten müssen unter anderem eingetragen werden.

Dann geht es an den nächsten Tisch, zu einer Mitarbeiterin des Blutspendedienstes. Sie schaut sich den Fragebogen an, stellt weitere Fragen und er-

klärt, was geschieht, wenn die Daten mit einem krebserkrankten Patienten übereinstimmen. Sie betont, dass die Spende kein eigentlicher Eingriff mehr ist.

Anschliessend sagt sie zum Vorgehen: «Mit diesem Wattestäbchen streichen Sie mehrmals innen entlang Ihrer Wange.» Danach legt die Person, die sich registrieren lassen möchte, das Wattestäbchen auf ein bereitgelegtes Papier und wiederholt den Vorgang noch zweimal. «Das ist genau der gleiche Prozess, wie wenn Sie die Unterlagen online bestellt hätten», erklärt sie. Wenn die drei Wattestäbchen verpackt sind, ist der ganze Spuk vorbei. Ein herzliches Dankeschön und schon darf sich die registrierte Person dem Kuchenbuffet widmen.

Einer der jungen Männer, die entschieden haben, sich an diesem Abend registrieren zu lassen, ist Jasper Leh-

mann aus Amden. Der 19-Jährige sitzt am Tisch. Vor ihm liegen die Wattestäbchen. Zum ersten Mal über die Blutstammzellen-Registrierung habe er in der Schule, im Biologie-Unterricht gehört. «Seither wollte ich mich registrieren lassen, habs aber einfach nie geschafft», erzählt er. Nun ist er froh, dass er die Möglichkeit im Dorf erhält.

Während immer mehr Personen mit Fragebogen ausgerüstet sind, läuft die Videobotschaft von Kari Boos über eine Leinwand. Er bedankt sich bei all jenen, die ihn in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben. «Es tut gut zu sehen, wie viele Menschen sich registrieren liessen», so Kari Boos. Er betont, wie wichtig es ihm ist, dass sich noch viele weitere registrieren lassen. Denn: «Es hat noch viele Menschen, die auf einen Lebensretter hoffen.»

Heutiger Adventswunsch



Mia, 9 Jahre, aus Benken

«Ich habe ein neues Zimmer. Dafür wünsche ich mir ein Pferd. Und ich wünsche mir, dass meine Eltern mein Pflegepony Tom weiterhin bezahlen.»

IN KÜRZE

Dankstell-Feier. Am zweiten Adventssonntag, lädt die Katholische Kirche in Rapperswil-Jona um 19 Uhr zu einer weiteren Dankstell-Feier in der Kirche Jona ein. Die aktuelle Gottesdienstreihe befasst sich mit dem Thema «Who is who» in der Bibel. (eing)

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin: Samedia (Südostschweiz Presse und Print AG)
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger
Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)
Abo-/Zustellservice: Samedia, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Tel. 0844 226 226, Fax 081 255 51 10, E-Mail: abo@samedia.ch
Inserate: Samedia Promotion

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 81 302 Exemplare, davon verkaufte Auflage 78 482 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2014)
Reichweite: 167 000 Leser (MACH-Basic 2014-2)

Erscheint siebenmal wöchentlich

Adresse: Die Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11.
E-Mail: Redaktion Gaster und See: redaktion-ga@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch.

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagausgabe
 © Samedia

INSERAT

Holen Sie Ihren Goldenen Glücks-Taler!

SCHUBIGER
DAS WARENHAUS GLARUS

Sie haben gewonnen:

- Fr. 30.-: Frau Zimmermann
- Fr. 25.-: Frau Landolt, Frau Beglinger
- Fr. 20.-: Frau Schmidhauser, Frau Schmid, Frau Buchholz, Frau Kern
- Fr. 15.-: Frau Bähler, Frau Zingg, Frau Mosimann, Frau Born, Frau Tschudi, Frau Leonetti, Frau Siegenthaler
- Fr. 10.-: Frau Ragotti, Frau Carpanedo, Frau Dubacher, Frau Golia, Frau Takihara, Frau Micherdi, Frau Steiner, Frau Bal, Frau Lüthi, Frau Stauffacher, Frau Sartori, Frau Serbest, Frau Vögele, Herr Kauafl, Frau Brändle, Frau Lendi, Frau Meier, Frau Künel, Frau Salgado, Frau Egger
- Fr. 5.-: Frau Weibel, Frau Landolt, Frau Trümpy, Frau Mouron, Frau Hefti, Frau Gygli, Frau Leuzinger, Frau Müller, Frau Fischer, Frau Bänz - Häuser, Frau Elmer, Frau Marti, Frau Penzinger, Frau Lehmann, Frau Buser, Frau Dürst, Frau Pontelic, Frau Combet, Frau Rosner, Frau Kellenberger, Herr Schweizer, Frau Streuli, Frau Todesco, Frau Kind, Frau Bischoff, Frau Mila, Frau Elias, Frau Schiesser, Frau Züger, Frau Hoffmann, Frau Ragetti, Frau Störi, Frau Schneider, Frau Eberhard, Frau Baumgartner, Frau Casanova, Frau Arrigo, Frau Schilling, Frau Elmer, Frau Shola, Frau Weibel, Frau Garrett, Frau Freuler

Geschenk-Tipp 5

CALIDA

CALIDA Nachthemd mit Spitzen
Auch als Pyjama erhältlich Fr. 99.-
Fr. 129.-

Sonntagsverkauf
7. Dezember, 12 – 17 Uhr

www.schubiger-glarus.ch

SCHUBIGER
DAS WARENHAUS GLARUS

Börse mit besonderen Briefmarken

Der Philatelistenverein Rapperswil-Jona ist stolz auf fünf seiner Jungsammler, die mit Preisen ausgezeichnet worden sind. An der Briefmarkenbörse in Rapperswil-Jona kann man sich unter anderem diese Sammlungen anschauen.

Rapperswil-Jona. – Vier Jugendliche der Jugendgruppe des Philatelistenvereins Rapperswil-Jona nahmen Ende November an der Briefmarkenausstellung in Saignelégier Stufe III teil. Die Sammlungen werden an der Briefmarkenbörse vom Sonntag, 7. Dezember, ausgestellt. Sie findet von 10 bis 16 Uhr im Hotel «Kreuz» in Jona statt.

Neben dem Angebot von Briefmarken, Postkarten und Belegen findet an der Briefmarkenbörse auch der Verkauf der Rücklose aus der Vier-Vereine-Auktion statt, teilt der Verein mit. In der Jugendecke können Kinder in der Briefmarkenwühlkiste fehlende Briefmarken suchen.

Preise für Themen-Sammlungen
Die Jungsammler erreichten in Saignelégier tolle Resultate. Natascha Spiess erhielt für ihre Sammlung «Raubkatzen» die Grosse Vermeilmedaille und als Sonderpreis eine Longines-Uhr.

Thierry Rigling erhielt für seine Sammlung «Die Bahn bewegt seit 1847» die Vermeilmedaille. Ebenso Fabio Fernandes für «Reise in den Weltraum» und Tiago Fernandes für «Mein Zoo».

Für die Erarbeitung einer thematischen Sammlung eignen sich die jugendlichen Wissen über ihr Thema und philatelistische Kenntnisse an. In der Grundbewertung präsentieren sie ihre Sammlung das erste Mal einer Jury. Die Krönung für einen Sammler ist

die Teilnahme an einer nationalen und internationalen Ausstellung.

Internationale Auszeichnung

An der Philakorea 2014 im August erreichte Matthias Kühni mit seiner Sammlung «Railway Fever» ebenfalls eine Vermeilmedaille. Der Philatelistenverein Rapperswil-Jona gratuliert seinen erfolgreichen jungen Briefmarkensammlern ganz herzlich zu ihren tollen Resultaten. (eing)



Erfolgreich: Jugendleiterin Adelheid Gubser freut sich mit Sammlerin Natascha Spiess über deren Auszeichnung.